

„Harmonie“ ohne Frauen undenkbar

Jubiläum – Gesangverein ehrt die Gründerinnen des Frauenchors – Dank auch an den verdienstvollen Reinhard Helfert



Jubiläum: Das Herbstfest des Gesangvereins Harmonie stand diesmal im Zeichen des Rückblicks an die Gründung des Frauenchors vor 25 Jahren. Ehrenvorsitzender Willi Gremm und Hanne Vettel würdigten die Verdienste der Damen, die von der Stunde null an dabei waren. Anerkennung zollte der Vorstand außerdem dem langjährigen Mitstreiter Reinhard Helfert. Foto: Karl-Heinz Köppner

Mit Worten des Dankes und der Anerkennung ehrte am Freitagabend beim Herbstfest im „Haus der Vereine“ der Vorstand des Gesangvereins Harmonie die Gründerinnen seines vor 25 Jahren aus der Taufe gehobenen Frauenchors. Gewürdigt wurden außerdem die Verdienste des langjährigen Mitstreiters Reinhard Helfert.

HEPPENHEIM. Die Tischdekoration mit Weinlaub, Rebenholz und Kastanien ließ keine Zweifel daran aufkommen, dass es sich beim jüngsten Treff der Harmonie-Familie nur um das zu einer Tradition gewordene Herbstfest handeln konnte. Der Optik angemessen war das, was Küche und Keller zu bieten hatten: Zwiebelkuchen nach Hausfrauenart, Kochkäse und Hausmacherwurst sowie – passend dazu – Federweißer. Angestoßen mit dem „Neuen“ wurde diesmal nicht nur auf eine ertragreiche Lese, sondern noch mehr aufs Wohl jener Damen, die vor 25 Jahren zu den Gründerinnen des Frauenchors zählten.

Ehrenvorsitzender Willi Gremm erinnerte an den Antrag dazu, den er bei der Hauptversammlung im Januar 1989 einbrachte. Die Zustimmung zur Frauenchor-Gründung bezeichnete er im Rückblick als reine Formsache; dies umso mehr, als schon vor dem Beschluss reges Interesse abzusehen war. So erschienen bereits zur ersten Probe unter dem seinerzeitigen Dirigenten Wolfgang Müller 20 Frauen. Binnen kürzester Zeit konnte der Verein fast eine Verdreifachung mit in der Spitze 59 Sängerinnen registrieren. Willi Gremm: „Es war eine fantastische Entwicklung.“

Dass der einst selbstständige Frauen- inzwischen im gemischten Chor aufgegangen ist, vermag nichts daran zu ändern, dass das „weibliche Element“ im Verein eine nach wie vor wichtige Rolle spielt. Die Popularität der später gegründeten „New Harmonists“ steht ebenso dafür wie die sich aus vier Frauen zusammensetzende Führungsrige des Gesamtvereins. Für deren Sprecherin Hanne Vettel ist eine Harmonie ohne Frauen überhaupt nicht mehr denkbar.

Vettel sprach von einer „festen und verlässlichen Größe“ im Gesamtgefüge Harmonie und erinnerte in diesem Zusammenhang an die Anfänge im Haus Arlt an der Ludwigstraße, dem als nächste Treffpunkte für die Proben das Anwesen Stöldt an der Kalterer Straße und seit 2006 das Haus der Vereine am Erbachwiesenweg folgten. In die Fußstapfen des Gründungsdirigenten Wolfgang Müller traten die musikalischen Leiter Helmut Vorschütz, Rainer Desch und Hans-Georg Reinhard sowie – seit dem November 2007 bis heute – Tobias Freidhof.

Weinglas mit Gravur für 19 Frauen

Besondere Anerkennung zollte Hanne Vettel allen Chorgründerinnen, die immer noch in der Harmonie singen oder ihr über die aktive Zeit hinaus die Treue gehalten haben. Statt einer Urkunde überreichte Ehrenvorsitzender Willi Gremm ein Weinglas mit eingraviertem Namenszug: Marlies Adelman, Bärbel Flath, Marlene Sommer, Brigitte Mang, Thea Bauer, Ortrud Tarnath, Erika Koob, Rita Kuhn, Liesel Gremm, Ingrid Luber, Ingrid Wirtz, Waltraud Helfert, Simone Geisler, Hermine Gräber, Uschi Rudolf-Ambos, Heidi Helfrich, Karoline Broy, Klaudia Semmler und Maria Koch.

Anerkennung zollte der Vorstand außerdem dem langjährigen Aktiven Reinhard Helfert. „Auf ihn war immer Verlass“, blickte Hanne Vettel dankbar auf die von gegenseitigem Vertrauen und Respekt getragene Zusammenarbeit zurück. Helfert trat bereits 1969 der Harmonie bei. In 34 seiner 45 Mitgliedsjahre ließ er sich in mehreren ehrenamtlichen Funktionen in die Pflicht nehmen, lange Zeit davon als Schriftführer.

Besondere Verdienste erwarb sich Reinhard Helfert, als er für eine schwierige Übergangsphase in dem aus vier

gleichberechtigten Vorsitzenden gebildeten Führungsteam Verantwortung übernahm. Er habe sich, sagte Vettel, in dieser Zeit als umsichtiger „Denker und Lenker“ erwiesen und die Sache des Chorgesangs mit Leidenschaft und Herzblut vertreten.

Als Helfert 2013 zurücktrat, wurde dies bedauert. „Aber wir wussten, dass er unserem Chor auch ohne offizielle Funktion erhalten bleiben wird“, so Hanne Vettel.

Dass der Verein in naher Zukunft mehr denn je auf solche Mitstreiter angewiesen ist, belegt ein Blick in den Terminkalender: 2015 jährt sich zum 50. Male der Tag, an dem die damals von Walter Helfrich repräsentierte „Harmonie“ gegründet wurde. Der Kurfürstensaal ist jedenfalls bereits für die Feier gebucht.